Liebe Freunde des afrikanischen Kinos,

auch in diesem Jahr laden die Afrikanischen Filmtage das Saarbrücker Publikum dazu ein, aktuelle Filme aus Afrika zu entdecken und mit Filmschaffenden ins Gespräch zu kommen.

Die politische Fabel *Run*, der diesjährige Eröffnungsfilm, führt uns in die gesellschaftlichen und politischen Wirrungen der Elfenbeinküste. Der Film fragt einerseits nach der Radikalisierung der Gesellschaft und politischem Widerstand, greift andererseits aber auch die Widersprüche zwischen Tradition und Moderne auf magisch-realistische bis komische Weise auf. Weitere Filme behandeln unter verschiedenen Blickwinkeln Frauenschicksale in verschiedenen afrikanischen Gesellschaften: Während *Moi Zaphira!* der Regisseurin Apolline Traoré (Burkina Faso) vom Engagement einer alleinstehenden Mutter für eine Zukunft ihres Kind jenseits lokaler Traditionen berichtet, zeigt der beim internationalen Filmfestival in Durban mehrfach ausgezeichnete Film *Dis ek, Anna („Ich bin's, Anna")* von Sara Blecher auf einfühlsame Art und Weise die Folgen von sexuellem Missbrauch. Mit *The Cursed Ones* von Nana Obiri Yeboah und Maximilan Claussen ist erstmals ein Film aus Ghana zu Gast. Das packende Drama erzählt die Geschichte einer der Hexerei angeklagten jungen Frau und ihres Kampfes gegen Korruption und Aberglaube.

Viel Spaß im Kino!

Das Team der Afrikanischen Filmtage

Veranstalter

Universität des Saarlandes – Pôle France Frankreichzentrum
Frankreichzentrum der Universität des Saarlandes

IK
Lehrstuhl für Romanische Kulturwissenschaft und Interkulturelle Kommunikation, Fachrichtung Romanistik der Universität des Saarlandes

Institut français Saarbrücken
Institut français Saarbrücken

Haus Afrika e. V.
Haus Afrika e. V.

HBK Saar
Hochschule der Bildenden Künste Saar

xm:lab
Experimental Media Lab

Universität Bayreuth
Lehrstuhl für Romanische Literaturwissenschaft und Komparatistik

KINO 8 1/2
kino achteinhalb

Schirmherrschaft
Staatssekretär Jürgen Lennartz
Chef der Staatskanzlei

Förderer

Regionalverband Saarbrücken
Landeshauptstadt Saarbrücken
Villa Lessing – Ein Ort, wo Liberalismus lebt.
Lotto Saarlotto
vhs Volkshochschule Regionalverband Saarbrücken
Union Stiftung
Arbeit und Kultur Saarland GmbH – Träger: Saarland, Arbeitskammer des Saarlandes
Staatskanzlei Saarland
Landeszentrale für politische Bildung Saarland
Stiftung Demokratie Saarland

Veranstaltungsort
kino achteinhalb
Nauwieserstraße 19 | 66111 Saarbrücken
(Saarbahn: Johanneskirche)

0681 / 3 90 88 80, fax: 0681 / 37 46 68
info@kinoachteinhalb.de
Kasse öffnet eine halbe Stunde vor Beginn
Eintrittspreise: 6,00 € | 5,00 € ermäßigt

Journées du Cinéma Africain
African Cinema Festival

Afrikanische Filmtage 2016

17. – 20. November 2016
Saarbrücken Kino 8½

16

Donnerstag | 17. November | 19.00 Uhr – Eröffnung

RUN

FR/CI 2014
Regie u. Buch: Philippe Lacôte
F | 100 Min | OmeU

Run ist auf der Flucht, er hat gerade den Premierminister seines Landes getötet. Um das zu schaffen, musste er so tun, als sei er ein Verrückter. Nun durchwandert er die Stadt und erinnert sich - an seine Kindheit mit Tourou, als er davon träumte, ein Regenmacher zu werden; an seine Abenteuer mit Gladys, dem Champion der Wettesser; an seine Zeit als Soldat inmitten eines politischen Konflikts an der Elfenbeinküste. So hat Run seinen Namen erlangt: Er hat nie eines dieser Leben gewählt, sondern ist immer von einem zum anderen geflüchtet. (moviepilot.de)

Die turbulente jüngere Geschichte der Elfenbeinküste spiegelt sich in der sich stetig wandelnden Identität des Titelhelden von Run, dem beeindruckenden ersten Langfilm des französisch-ivorischen Autoren-Regisseurs Philippe Lacôte. Indem sie den seltsam gewundenen Pfad zurückverfolgt, der Run dazu bringt, den Ministerpräsidenten zu ermorden, gelingt es dieser Fabel des Erwachsenwerdens abwechselnd träumerisch, launisch und schelmenhaft zu sein, unterbrochen von Momenten erschütternder Gewalt und sanft beseelt von einem Sinn fürs Mystische. Run ist der erste lange Spielfilm der Elfenbeinküste, der auf den Internationalen Filmfestspielen von Cannes gezeigt wurde. (Justin Chang, variety.com)

Der Hauptdarsteller Abdoul Karim Konaté wird zur Diskussion anwesend sein.

Freitag | 18. November | 20.00 Uhr

DIS EK, ANNA | Ich bins, Anna

ZA 2015
Regie: Sara Blecher
Buch: Tertius Kapp
F | 122 Min | OmU

In einer stürmischen Gewitternacht klingelt Anna bei ihrem Stiefvater, der sie jahrelang sexuell missbraucht hat, und erschießt ihn.

Sara Blecher reflektiert in ihrem meisterlich montierten Drama die körperlichen und seelischen Folgen jahrelanger Vergewaltigungen - und erzählt parallel zu Annas Geschichte von der Ermordung eines Babys und einem alternden Detektiv. Großes, bewegendes Kino! (choices.de)

Dis Ek, Anna ist eine Geschichte, die eine Flutwelle an Gefühlen auslöst. Sie macht einen wütend, traurig und gleichzeitig merkwürdig hoffungsvoll. Ein wahrhaft phänomenales Stück Kino, trotz der erschütternden Thematik. (Debashine Thangevelo, IOL.ca.za)

Beim Internationalen Film Festival Durban 2015 erhielt Sara Blecher dafür gleich mehrere Preise, u.a. für den besten Spielfilm, das beste Drehbuch und die beste Regie.

Die Regisseurin Sara Blecher wird zur Diskussion anwesend sein.

Samstag | 19. November | 20.00 Uhr

THE CURSED ONES | Die Verfluchten

UK/GH 2015
Regie: Nana Obiri Yeboah
Buch: Maximilian Claussen
F | 95 Min | OmU

Der jungen Asabi wird in einem kleinen Dorf Westafrikas Hexerei vorgeworfen. Unter Anführung des örtlichen Priesters verlangt die Dorfgemeinschaft einen Exorzismus – mit Todesfolge. Der Aberglaube und die Angst vor dem Fluch der Götter sitzen so tief, dass selbst Asabis Mutter sich der Hexenverfolgung anschließt.

Als der Journalist Godwin das Dorf besucht, sieht er sich in den Strudel des Hexenwahns hineingezogen und versucht verzweifelt und mit Unterstützung des idealistischen Lehrers Paladin, das Leben der jungen Frau zu retten. Dabei stößt Godwin auf einen Sumpf aus Korruption und falschen Propheten.

Basierend auf wahren Begebenheiten, die bereits 2009 in dem Dokumentarfilm Saving Africa's Witch Children verarbeitet wurden, zeichnet dieses mit rekordverdächtigen 15 Nominierungen auf den Ghana Movie Awards bedachte Drama ein packendes und authentisches Bild des ländlichen Afrika. Grandiose Darsteller und eine bildgewaltige Kamera ziehen den Betrachter behutsam, aber umso fesselnder in das Geschehen hinein. Ein Ausnahme-Film über ein Ausnahme-Thema. (filmfest-emden.de)

Der Regisseur Nana Obiri Yeboah wird zur Diskussion anwesend sein.

Sonntag | 20. November | 20.00 Uhr

MOI ZAPHIRA! | Ich, Zaphira

BF 2012
Regie: Apolline Traoré
Buch: Apolline Traoré u. Noraogo Sawadogo
F | 102 Min | OmeU

In Zaphira, eine junge Witwe, lebt mit ihrer 7-jährigen Tochter bei ihren Schwiegereltern in einem abgelegenen Dorf in Burkina Faso. Sie liebt das Dorfleben, wehrt sich aber gegen traditionelle Zwänge und will ihr Leben selbst bestimmen. Als sie ein Modemagazin mit Glamourgirls in die Hand bekommt, beschließt sie, aus ihrer kleinen Katia ein Model zu machen. Sie setzt alles daran, dieses Ziel zu erreichen, auch gegen den Willen der Tochter.

Zaphiras Weg ist lang und hart und spiegelt viele Realitäten im heutigen Burkina Faso wider: Prostitution zum Überleben, schlechte medizinische Versorgung, Arbeitsbedingungen in Goldminen, traditioneller Ackerbau, Ernährung, Rolle der Männer und Frauenpower. Der Film ist zunächst in Schwarz-Weiß gehalten, nur die Zukunftsvision wird farbig.

Die Regisseurin Apolline Traoré wird zur Diskussion anwesend sein.